

Indikator 3.77 (K)

Gestorbene infolge ausgewählter bösartiger Neubildungen nach Geschlecht, Land, Jahr

Definition

Geschlechtsspezifische Sterbeziffern zu bösartigen Neubildungen machen die geschlechtsspezifische Sterblichkeit infolge ausgewählter Krebserkrankungen und den Gesamtanteil an der Sterblichkeit deutlich. Sie geben die Anzahl der Gestorbenen nach Geschlecht und die Häufigkeit je 100 000 Einwohner des gleichen Geschlechts an. Bösartige Neubildungen sind nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache.

Der Indikator enthält die Todesfälle und die auf die jeweilige durchschnittliche Wohnbevölkerung bezogenen geschlechtsspezifischen Mortalitätsraten für sämtliche und ausgewählte Tumorlokalisationen, darunter der Lippe, der Mundhöhle und des Rachens, des Magens, des Dick- und Mastdarms, der Bauchspeicheldrüse, der Lunge, das Melanom, das Gebärmutterhalskarzinom und bösartige Neubildungen des lymphatischen und blutbildenden Gewebes, für das Berichtsjahr. Zusätzlich erfolgte eine direkte Altersstandardisierung auf die Europabevölkerung (alt). Grundlage für die Tabelle bildet die amtliche Todesursachenstatistik.

Datenhalter

Statistische Landesämter

Datenquelle

Todesursachenstatistik

Periodizität

Jährlich, 31.12

Validität

Für die Registrierung der Sterbefälle ist die letzte Wohngemeinde, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung des Gestorbenen maßgebend. Die Zahlen werden der Bevölkerungsstatistik und der Todesursachenstatistik der Länder entnommen. Die Validität setzt die Weiterleitung der Todesbescheinigungen an das zuständige Einwohnermeldeamt voraus, so dass Verstorbene in die Statistik der Kommunen und des Bundeslandes eingehen, in der/dem sie mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet waren. Die Kodierung der Todesbescheinigungen erfolgt in den Statistischen Landesämtern. Daten über die Krebssterblichkeit gelten als ausreichend zuverlässig. Aufgrund der unikausalen Auswertung von Krankheiten, die zum Tode geführt haben, sind vor allem bei älteren Personen Ungenauigkeiten in der Kodierung möglich.

Kommentar

Die im Indikator ausgewiesenen ausgewählten bösartigen Neubildungen sind identisch mit den in den Indikatoren 3.69 und 3.76 aufgeführten Inzidenzraten und Rentenzugangsraten. Insofern lässt sich abschätzen, welches Gewicht die ausgewählten bösartigen Neubildungen bei den Neuerkrankungen und Rentenzugängen haben. Der Indikator zählt zu den Ergebnisindikatoren.

Vergleichbarkeit

Vergleichbar mit den WHO-Indikatoren 1520 100102 *SDR, malignant neoplasms, all age/100 000*, 1540 100201 *SDR, trachea, bronch/lung cancer, all age/100 000*, 1560 100302 *SDR, cancer of cervix, all age/100 000*, 1590 100502 *SDR, malignant neoplasm female breast, all age/100 000*. Vergleichbar mit dem OECD-Indikator *Causes of mortality, malignant neoplasms* kodiert nach ICD-9 (140 - 208) und mit EU-Indikatoren zu *Mortality, diseases/disorders of large impact, Numbers of deaths, Crude death rates, Standardised death rate*.

Der bisherige GMK-Indikator 3.8 und die vertiefende Tabelle zu 3.13 sind mit dem vorliegenden Indikator vergleichbar. Die Kodierung wurde auf die ICD-10 umgestellt.

Originalquellen

Publikationen der Statistischen Landesämter, z. B. Statistische Jahresberichte
Standardtabellen der Statistischen Datenbanken oder weitere regionalstatistische Quellen.

Dokumentationsstand:

11.02.2003, nlga/lögd